

Freising, den 21.11.2021

## **Antrag:**

### **Qualität verbessern, Integration fördern, Mitarbeiter\*innen entlasten – für mehr Qualität in Freisinger Kitas**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE beantragt:

- die Schaffung der Stelle eines einrichtungsübergreifenden integrationspädagogischen Fachdienstes.
- die Anstellung von Sprachförderkräften in den Kitas der Stadt Freising, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben.

## **Begründung:**

Die Kindertagesstätten der Stadt Freising haben den Auftrag, jedes Kind nach seinen Bedürfnissen zu fördern. Vor allem bei Kindern mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf, Kindern mit Migrationshintergrund bzw. mit einer anderen Muttersprache oder Kinder aus Familien in prekären Lebensverhältnissen ist das für die pädagogischen Kräfte in den Kitas oftmals ein gewaltiger Kraftakt, der aufgrund der angespannten Personalsituation nicht oder kaum zu stemmen ist. Daher beantragen wir die Stelle eines einrichtungsübergreifenden integrationspädagogischen Fachdienstes. Dieser soll zum einen zur Aufgabe haben, den Teams und Leitungen der Kindertagesstätten im Umgang mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf beratend zur Seite zu stehen, Lösungswege aufzuzeigen und Fördermöglichkeiten zu vermitteln. Auch bei Elterngesprächen kann er unterstützend wirken. Zum anderen kann er aber auch im Zuge einer Einzelintegration in einer Regelkindertagesstätte die vom Bezirk Oberbayern geforderten heilpädagogischen Fachkraftstunden direkt am Kind erbringen, um dessen wertschöpfende Teilhabe und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und sicher zu stellen.

Aber auch die Förderung von Kindern, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben darf nicht vergessen werden. „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ und gerade im vorschulischen Bereich sind Kinder noch sehr gut in der Lage, Deutsch als Zweitsprache so gut zu lernen, dass später in der Schule der Einstieg deutlich erleichtert wird und somit eine Chancengleichheit besteht. Deswegen fordern wir die Stadt Freising auf, Sprachförderkräfte in den Kitas der Stadt Freising anzustellen, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben. Diese Sprachförderkräfte sind über das Förderprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundessozialministeriums einzustellen, da dieses Programm mit 20.000 Euro/Jahr gefördert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Graßy

Dr. Guido Hoyer